



Rüde zugelaufen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Dem Fundamt der Stadt ist ein Schäferhund-, Husky-, Kangal-Mix als zugelaufen gemeldet worden. Der Rüde streunte am Freitag, 6. August, bei dem Tiernahrungshandel an der Heinrich-Püts-Straße herum. Er hat einen Chip, ist aber nicht kastriert. Nähere Auskünfte unter Tel. 963-226.

Rentensprechtag bei der DAK

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die DAK bietet am Donnerstag, 12. August, wieder einen Rentensprechtag an. Die Versichertenberater Franz Westhoff und Frank Schulze geben in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr zu allen Fragen der gesetzlichen Rente Auskunft. Der Sprechtag findet in den Räumen der DAK in der Wasserstraße 36 statt. Interessierte werden gebeten, sich telefonisch bei Franz Westhoff unter Tel. (0 52 42 – 3 48 18) oder 01 62/4 04 04 78 anzumelden. Terminvergaben sind auch für die folgenden Donnerstage möglich. Zum Termin sind die Rentenunterlagen und ein gültiger Personalausweis mitzubringen.

Johanniter suchen neue Mitglieder

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Johanniter-Unfall-Hilfe macht darauf aufmerksam, dass zurzeit Mitarbeiter der Hilfsorganisation in Rheda-Wiedenbrück unterwegs sind, um neue Mitglieder zu werben. Dabei wird auch eine sogenannte Fördermitgliedschaft angeboten (die Annahme von Bargeld ist untersagt). Ein regelmäßiger Mitgliedsbeitrag wird für die Kinder- und Jugendarbeit der Hilfsorganisation, für Übungsmaterialien in den Erste-Hilfe-Kursen sowie für neues, modernes Equipment im Katastrophenschutz verwendet. Ein Sprecher der Johanniter-Unfall-Hilfe: „Ohne Fördermitglieder wäre es für uns nicht möglich, ein so vielfältiges Angebot sozialer Dienstleistungen parat zu halten.“ Bei weiteren Fragen können Interessierte gern die Telefonnummer (05 21) 29 90 90 anrufen.

Für Enkel und ihre Großeltern

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zum Abschluss der Sommerferien möchte der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg wieder einmal Großeltern und Enkel (zwischen 6 und 12 Jahren) einladen zu einem spannenden und vergnüglichen Nachmittag. Start ist am 28. August um 13 Uhr ab Parkplatz Reitbahn, Rückkehr gegen 18/19 Uhr. Da u.a. ein Bergwerk besichtigt wird, sollte eine Jacke oder ein Pullover mitgebracht werden. Zur Stärkung der Kräfte ist auch ein Picknick vorgesehen. Gäste sind willkommen. Anmeldungen bei A. Brielmann, Tel. (0 52 42) 341 20.

Radtour der Jungsenioren

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Jungsenioren von St. Johannes radeln am Mittwoch über Lette in Richtung Beelen, Hemfeld, Clarholz und Herzebrock (etwa 40 Kilometer). Treffen ist um 14 Uhr am Pfarrheim, Nonenstraße 98. Eine Einkehr ist vorgesehen. Elektro-Biker sind willkommen, müssen aber hinten fahren. Nähere Informationen erteilt Gerhard Hartmann, Tel. (0 52 42) 478 12.



Baumstammüberschlag: Die späteren Sieger aus Langenberg beim Baumstammwerfen. Im Hintergrund ist der Schützenverein „Ecke“ aus Lintel zu erkennen.

FOTOS: ANDREAS EICKHOFF

„So voll war es noch nie“

Feuerwehrfest mit „Highland Games“ in Lintel

VON ANDREAS EICKHOFF

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Löschzugführer Helmut Niemeier war am Sonntagmorgen sehr stolz: „So voll war es hier am Samstagabend noch nie“, resümierte er nach dem Auftakt des beliebten Feuerwehrfestes am Samstagabend. Nach der heiligen Messe in der St.-Antonius-Kapelle füllte sich der Vorplatz des Gerätehauses, während der Musikverein aus Herste (Bad Driburg) aufspielte. Im Gerätehaus sorgte dann zu später Stunde auch DJ Tom Vobi für gute Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntagmorgen konnte auch der strömende Regen nicht für trübe Stimmung sorgen, zumal das Wetter für die „Highland Games“ den passenden Rahmen bildete. Für den Festumzug durch den Dorfkern und die kurze Begrüßung durch den



Sorgte am Samstagabend für gute Stimmung: Der Musikverein aus Herste (Bad Driburg).

Löschzugführer hätte Petrus doch etwas mehr Einsicht zeigen können, aber er erwies sich (wieder einmal) wenig nachsichtig. Dann waren alle neugierig, was Frank Libuda und Frank Pü-

schen einmal überschlägt. „Die Bewertung geschieht nicht nach der Wurfweite, sondern nach dem Winkel, mit dem der Baumstamm nach dem Wurf auf dem Boden liegen bleibt“, erläuterte Christian Stiens als Moderator.

Sechs Mannschaften mit jeweils drei Teilnehmern hatten sich „geopfert“, am Ende siegten die Langenberger mit 170 Punkten knapp vor dem Team des Schützenvereins „Ecke“ aus Lintel (mit König Heiner Frenser) mit 165 Punkten und dem des Löschzuges Avenwedde mit 150 Punkten.

Am frühen Nachmittag kamen dann auch die kleineren Besucher auf ihre Kosten. Mit einer Feuerwehrspritze durften sie einen vermeintlichen Brand

löschen. Auch Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto standen hoch im Kurs. Damit zwischenzeitlich niemand nach Hause musste, gab es unter anderem frische Bratkartoffeln und Spiegeleier sowie am Nachmittag leckeren Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Am Sonntagmorgen spielte der Spielmanszug der Westag und Getalit AG auf. Am Samstagabend war der Löschzugführer dann vollends zufrieden mit „seinen Feuerwehrleuten“, weil sie sich bei den Vorbereitungen zu dem beliebten Feuerwehrfest wieder außerordentlich stark engagiert hatten. Mit den Linteler Bürgern war er zufrieden, weil sie in Scharen auf den Festplatz am Gerätehaus strömten und gute dörfliche Gemeinschaft demonstrierten.

Planungen für nächstes Jahr

■ Erste Planungen für das nächste Jahr wurden auch schon getroffen. Die beiden Experten des Hammer Highland Games Vereins 08 empfahlen „Sheaf Toss“. Dabei wird ein Sack Heu mit einer Heugabel möglichst weit geworfen. Dem Festausschuss geht die Arbeit also nicht aus – nach dem Feuerwehrfest ist vor dem Feuerwehrfest. (ei)



Standen hoch im Kurs: Die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.



schel aus Bergkamen da zeigten: „Tossing the Caber“ (Baumstammüberschlag). Dabei wird ein 4,50 bis 5,70 Meter langer Telefon-Mast (Gewicht 30 bis 60 Kilogramm) aus der senkrechten Position so geworfen, dass er

„Besinnung auf den eigenen Standpunkt“

Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt des Bauernschützenfestes

■ **Rheda-Wiedenbrück** (Im). Der traditionelle Ökumenische Gottesdienst eine Woche vor dem Bauernschützenfest bekam seine besondere Feierlichkeit durch die Mitwirkung von drei Geistlichen. Die Liturgie am Samstagabend in der St. Johannes-Baptiste-Kirche führten der betagte Pfarrer im Ruhestand und Bataillonspfarrer des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda, Rüdiger Hinz, der Pfarrer von St. Clemens, Thomas Hengstebeck, und der Pfarrer der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde, Rainer Moritz.

Zum Gebet zur Unterschutzstellung geleiteten die jüngeren Geistlichen den Senior stützend zum Amboss. Später ließ es sich der Gründungspfarrer im Ruhestand und Bataillonspfarrer nicht nehmen, eine Ansprache an die Gläubigen zu richten. Er erinnerte an die vielen gemeinsamen Jahre in der Gemeinde, aber auch im Kreis der Schützen. Rüdiger Hinz bat die Gottesdienstbesucher um Treue zum



Gottesdienst: Das Königspaar mit Hofstaat, der Oberst und die Geistlichen nach dem Gottesdienst.

FOTO: WILHELM IDE

Glauben, zur Kirche, zur Gemeinde und zur Gemeinschaft der Schützen.

Pfarrer Hengstebeck sagte zu den Schützen und ihren Familien: „Am Anfang der Schützenfestwoche haben Sie mit diesem Kirchengang eine wertvolle Stunde erlebt. Gerade in einer Zeit, in der sich vieles wandelt, ist Besinnung auf den eigenen

Standpunkt notwendig.“ In der Stadt Rheda-Wiedenbrück sei der Schützenverein der Landgemeinde Rheda eine wichtige Stimme, fuhr der Geistliche fort. Glaube, Sitte und Heimat seien bei den Schützen gut bewahrte Werte. Dazu gehöre es, bewährte Brauchtum zu pflegen, die Gegenwart zu hüten und an der Gestaltung der Zukunft mit-

Mighty Stef im Dublin Road Irish Pub

Warm-Up-Gig in Rheda-Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück.** „For love and adventure we sail“ könnte die Biographie von Stefan Murphy alias „The Mighty Stef“ überschrieben sein. Seine Liebe gilt der Musik und dafür ist er bereit, jeden Hafen anzusteuern, sich großen Abenteuern hinzugeben und keiner Prügelei aus dem Weg zu gehen, um mit seiner Musik die Welt zu erobern.

Von der Presse bisweilen als „Dublins finest unsung hero“ hoch gelobt, tourt er ununterbrochen und schreibt jede Menge Songs. Nach Veröffentlichungen und zahlreichen Touren in Irland und den USA ist Stef seit Sommer 2009 auch in Deutschland aktiv. Sein Debütalbum „The Sins Of Sainte Catherine“ erschien im Juni und erhielt beste Kritiken. Seit dem 5. März steht sein zweites Album „100 Midnights“ in den deutschen Plattenregalen, ebenfalls mit gutem Presseecho versehen.

Im Mai war der irische Troubadour bereits zum wiederholten Male für mehrere Termine in Deutschland unterwegs. Damals wurde noch kurzfristig eine Show mit seiner Band im Dublin Road Irish Pub klarge-



Musik ist sein Leben: Stefan Murphy.

macht, die im gut gefüllten Pub sehr gut ankam. Im August kommt die Band für einige Festivals nach Deutschland und spielt einen exklusiven Warm-Up-Gig im Pub. Am Donnerstag, 12. August, werden die vier Jungs mit ihrer Mischung aus Rock, Punk, Folk und Country die Bühne des Dublin Road Irish Pubs an der Marienstraße 19 in Wiedenbrück entern. Beginn ist um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden in den Hut sind herzlich willkommen.

Anerkannter Erste-Hilfe-Lehrgang

Am Wochenende im „Fürstin-Amelie-Haus“

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Gütersloh, führt am 14. und 15. August im „Fürstin-Amelie-Haus“ in Rheda-Wiedenbrück, Reinkenweg 6, jeweils von 9 bis 15.30 Uhr einen acht Doppelstunden umfassenden Erste-Hilfe-Lehrgang durch.

Nicht nur als Verkehrsteilnehmer, auch innerhalb der Familie oder bei Freizeitaktivitäten sollte man in der Lage sein, bei Unfällen oder plötzlichen Erkrankungen gezielt Hilfe leisten zu können. Dieser Kurs infor-

miert umfassend über die Versorgung von Verletzten und Erkrankten. Schwerpunktthemen sind Schockzustände, Kreislauf-erkrankungen, Wiederbelebung, Wundversorgung, Vergiftung und das richtige Verhalten am Unfallort. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die für alle Führerscheine, Trainerlizenzen und Ersthelfer in Betrieben anerkannt wird.

Anmeldungen unter erste-hilfe.drk-guetersloh.de oder beim DRK-Kreisverband Gütersloh unter der Tel. (0 52 41) 98 86-0 oder 98 86-16.



■ **Tennispielen in der Klein-**

gruppe, 10.00 Uhr für 6- bis 9-jährige Kinder, Preis: 4 Euro, Tennisland Rheda, Amselweg 16, Tennisschläger werden gestellt, bei schlechtem Wetter ist das Training in der Tennishalle. **Tennispielen in der Kleingruppe,** 11.30 Uhr für 10- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche, Preis: 4. Euro, Tennisland Rheda, Amselweg 16, noch 5 Plätze frei.



Deine Stadt braucht Dich!

Jeder Mitspieler zählt fürs große Städteduell

■ Spiel beim Städte-Duell des Bundesliga-Trainers nicht nur für dich, sondern auch für deine Stadt! Zum ersten Mal zählen die Punkte jedes einzelnen Online-Trainers auch für die eigene Stadt. Am Ende der

Saison ermitteln wir über die Durchschnittspunktzahl aller Mitspieler die Stadt oder Gemeinde mit den besten Coaches. Die Siegerstadt bekommt 50 Fußbälle. Unterstütze jetzt den Teamkapitän!

Das ist Rheda-Wiedenbrücks Kapitän



Carsten Schleppehorst, 32, DLRG-Sportdirektor

„Wir gewinnen das Städte-Duell, weil wir als Doppelstadt an der Ems mit doppelten Herzen dabei sind!“

Jetzt mitspielen auf nw-news.de